

## Heftiger Streit um die Renten in Spanien

MADRID: Zwischen der Zentralregierung in Madrid und einigen der autonomen Regionen des Landes ist ein heftiger Streit um die Renten entbrannt. Auslöser ist die Entscheidung Kataloniens, die Zahlungen an die Pensionäre einseitig zu erhöhen.

Der Initiative wollen nach Medienberichten vom Sonntag nun auch die sozialistisch regierten Regionen Aragonien, Asturien und die Balearen folgen. Auf den Kanarischen Inseln wurden ebenfalls entsprechende Schritte angekündigt.

Madrid wirft den Regionen vor, aus dem sonst üblichen Konsens auszuscheren und die nationale Rentenkasse in Gefahr zu bringen. Arbeits- und Sozialminister Manuel Pimentel drohte mit einer Klage vor dem Verfassungsgericht.

### Höhere Inflation in Katalonien

Der katalanische Regierungschef Jordi Pujol verteidigte die umstrit-

tene Entscheidung mit dem Hinweis, die Inflation sei in Katalonien höher als im Rest Spaniens. Viele der 7,4 Millionen Rentner im ganzen Land müssten zudem im Monat mit umgerechnet nur 38 000 Pesetas auskommen.

### Anhebung um mindestens 1,3 Prozent

Geplant ist in Katalonien eine Anhebung der niedrigsten Renten um mindestens 1,3 Prozent. Sie soll aus dem regionalen Haushalt finanziert werden. Rund 70 000 Empfänger würden davon profitieren. Madrid warf Pujol vor, aus Parteitaktik zu handeln: Im Herbst stehen in Katalonien Wahlen an.

### Generelle Erhöhung gefordert

Pujols nationalistische Partei CiU ist der wichtigste Partner der Minderheitsregierung des konservativen Ministerpräsidenten José María Aznar im Parlament in Madrid. Unterdessen riefen die Gewerkschaften die Regierung zu einer generellen Rentenerhöhung auf.